

Bellinzona, 10. März 2025

Federico Romani
Präsident des Regionalrats der Lombardei

Michele Guerra
Präsident des Grossen Rates der Republik und des Kantons Tessin

Giacomo Zamperini
Präsident der Sonderkommission für die „Wertschätzung und den Schutz von Berg- und Grenzgebieten; Beziehungen zwischen der Lombardei und der Schweizerischen Eidgenossenschaft“ des Regionalrats der Lombardei

.....

Brief an die zuständigen Behörden in der Schweiz, Italien und Europa

.....

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir, die unterzeichnenden Präsidenten,

stellen fest, dass der Abschluss der Nord-Süd-Bahnachse Rotterdam-Genua – über die durch die Schweiz verlaufenden Strecken (AlpTransit) mit den notwendigen Zufahrtslinien zu den Gotthard- und Ceneri-Basistunneln ab Mailand – derzeit nicht Teil der Netzausbauprojekte ist: eine Verzögerung, die schwerwiegende Folgen für die Funktionalität des TEN-T-Netzes und des Nordsee-Rhein-Mittelmeer-Korridors haben kann, wodurch wirtschaftliche Produktivitätsverluste für die Regionen und Staaten entlang des gesamten Korridors entstehen könnten.

Wir sind uns der Notwendigkeit bewusst, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Italien und der Schweiz, insbesondere zwischen der Lombardei und dem Tessin, in einem Geist der zunehmenden Offenheit und der Intensivierung der Beziehungen zu fördern.

Wir sind überzeugt, dass der oben erwähnte Abschluss von AlpTransit sowohl regionalen als auch nationalen und europäischen Interessen dient.

Wir sind gestärkt durch die in jüngster Zeit eindeutig manifestierte politische Legitimität sowie durch den Willen der Zivilgesellschaft.

Daher legen wir den zuständigen Behörden drei verabschiedete Resolutionen vor:

- Am 6. Februar 2025, verabschiedet von der Sonderkommission für die „Wertschätzung und den Schutz von Berg- und Grenzgebieten; Beziehungen zwischen der Lombardei und der Schweizerischen Eidgenossenschaft“ des Regionalrats der Lombardei, eine Resolution, die unter anderem:
„den Präsidenten und den Regionalrat verpflichtet, in den angemessensten institutionellen Gremien, sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene, zu intervenieren, damit alle notwendigen politischen, diplomatischen, technischen

und finanziellen Anstrengungen unternommen werden, um den Abschluss von AlpTransit mit der erforderlichen Stärkung aller Zufahrtslinien sicherzustellen.“

- Am 23. Mai 2023, verabschiedet vom Grossen Rat der Republik und des Kantons Tessin, mit folgendem Inhalt und Vorschlag:
„Im besten Fall könnte der Abschluss von AlpTransit im Tessin ab 2035 realisiert werden, und nur dann, wenn der Bundesrat die entsprechenden Bauarbeiten in die Botschaft an das Parlament aufnimmt, die bis 2026 erstellt werden muss, zusätzlich zu dem, was bereits bis 2035 geplant ist. Die Vorplanung muss daher sofort begonnen werden... Damit der Bundesrat und das Bundesamt für Verkehr die notwendigen Entscheidungen in Bezug auf die Finanzierung und den Beginn der Planung treffen, muss aus dem Tessin eine entschlossene Botschaft kommen...“
- Am 19. November 2018, verabschiedet vom Grossen Rat der Republik und des Kantons Tessin, mit folgendem Inhalt:
„Die Bundesbehörde wird aufgefordert, den Abschluss von AlpTransit von Grenze zu Grenze als nationale Eisenbahn, europäische Eisenbahn und als Nord-Süd- sowie Ost-West-Verbindungsachse im gesamten Land innerhalb des Konzepts der 'Bundesmobilitätskreuzung' ohne Unterbrechung in Angriff zu nehmen. In der Ausbauphase der Eisenbahninfrastruktur 2030/2035 (FA 2030/2035) müssen die Planung und das Design der fehlenden Streckenabschnitte einbezogen werden... Das Tessin muss in die Dynamik der internationalen Nord-Süd-Achse Rotterdam-Genua integriert werden, indem die fehlenden Abschnitte von Grenze zu Grenze geplant und abgeschlossen werden.“

Aus dieser Perspektive und basierend auf dem klar geäußerten Willen der jeweiligen gesetzgebenden Körperschaften halten die Unterzeichnenden, Federico Romani, Michele Guerra und Giacomo Zamperini, es für richtig, dieses spontane grenzüberschreitende legislative Bündnis südlich der Alpen zu unterstützen, das mit Nachdruck die jeweiligen Behörden auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene auffordert, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um sicherzustellen, dass der Abschluss von AlpTransit mit den notwendigen Zufahrtslinien so schnell wie möglich in Angriff genommen wird, in Kontinuität mit den derzeit in Italien und der Schweiz laufenden Großprojekten und zur Sicherstellung der Funktionalität des TEN-T-Netzes und des Nordsee-Rhein-Mittelmeer-Korridors.

Federico Romani
Präsident des Regionalrats der Lombardei

Michele Guerra
Präsident des Grossen Rates der Republik und des Kantons Tessin

Giacomo Zamperini
Präsident der Sonderkommission für die „Wertschätzung und den Schutz von Berg- und Grenzgebieten; Beziehungen zwischen der Lombardei und der Schweizerischen Eidgenossenschaft“ des Regionalrats der Lombardei